

**DIN 77210-1**

ICS 03.080.20; 13.310

**Entwurf**

Einsprüche bis 2016-12-05  
Vorgesehen als  
teilweiser Ersatz für  
DIN 77200:2008-05

**Geld- und Wertdienste –  
Teil 1: Anforderungen**

Cash and value services –  
Part 1: Requirements

Argent et valeurs services –  
Partie 1: Exigences

**Anwendungswarnvermerk**

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2016-08-05 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter [www.din.de/go/entwuerfe](http://www.din.de/go/entwuerfe) bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter [www.entwuerfe.normenbibliothek.de](http://www.entwuerfe.normenbibliothek.de), sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an [nadl@din.de](mailto:nadl@din.de) möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter [www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe](http://www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe) oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter [www.dke.de/stellungnahme](http://www.dke.de/stellungnahme) abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Dienstleistungen (NADL), 10772 Berlin, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 90 Seiten

DIN-Normenausschuss Dienstleistungen (NADL)

## Inhalt

|                                                                                                                                          | Seite |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Vorwort .....                                                                                                                            | 4     |
| Einleitung .....                                                                                                                         | 5     |
| 1 Anwendungsbereich .....                                                                                                                | 6     |
| 2 Normative Verweisungen .....                                                                                                           | 6     |
| 3 Begriffe .....                                                                                                                         | 7     |
| 4 Symbole und Abkürzungen .....                                                                                                          | 10    |
| 5 Vorbereitung der Prozessketten/Geschäftsprozesse (Dienstleistung) .....                                                                | 11    |
| 5.1 Allgemeines .....                                                                                                                    | 11    |
| 5.2 Prüfung/Anwendung der rechtlichen Grundlagen .....                                                                                   | 12    |
| 5.3 Ermittlung und Klärung der Anforderungen des Auftraggebers durch den<br>Auftragnehmer .....                                          | 12    |
| 5.4 Inhalte des Vertragswerkes zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer .....                                                             | 14    |
| 6 Darstellung/Definition der Prozessketten/Geschäftsprozesse (Dienstleistung) .....                                                      | 21    |
| 6.1 Basis der Prozessketten/Geschäftsprozesse .....                                                                                      | 21    |
| 6.2 Geld- und Werttransporte .....                                                                                                       | 21    |
| 6.2.1 Allgemeines .....                                                                                                                  | 21    |
| 6.2.2 Prozessschritt: Transportgut übernehmen .....                                                                                      | 22    |
| 6.2.3 Prozessschritt: Transportgut transportieren – Fahrzeug .....                                                                       | 23    |
| 6.2.4 Prozessschritt: Transportgut transportieren – Bote .....                                                                           | 23    |
| 6.2.5 Prozessschritt: Transportgut übergeben .....                                                                                       | 24    |
| 6.2.6 Anforderungen an Geldtransportfahrzeuge .....                                                                                      | 24    |
| 6.3 Geld- und Wertebearbeitung .....                                                                                                     | 28    |
| 6.3.1 Allgemeines .....                                                                                                                  | 28    |
| 6.3.2 Prozessschritt: Geld/Werte übernehmen .....                                                                                        | 28    |
| 6.3.3 Prozessschritt: Geld/Werte bearbeiten .....                                                                                        | 29    |
| 6.3.4 Prozessschritt: Geld/Werte lagern .....                                                                                            | 30    |
| 6.3.5 Anforderungen an stationäre Einrichtungen .....                                                                                    | 30    |
| 6.4 Automaten-service .....                                                                                                              | 37    |
| 6.4.1 Allgemeines .....                                                                                                                  | 37    |
| 6.4.2 Prozessschritt: Übernahme des Automaten-services .....                                                                             | 38    |
| 6.4.3 Prozessschritt: Durchführung des Automaten-services .....                                                                          | 39    |
| 6.4.4 Prozessschritt: Rückübertragung des Automaten-services .....                                                                       | 39    |
| 6.5 Automaten-service – Intervention .....                                                                                               | 40    |
| 6.5.1 Allgemeines .....                                                                                                                  | 40    |
| 6.5.2 Prozessschritt: Meldung von Störungen .....                                                                                        | 40    |
| 6.5.3 Prozessschritt: Behebung der Störung am Automaten .....                                                                            | 41    |
| 6.5.4 Prozessschritt: Abschlussmeldung der Störung .....                                                                                 | 41    |
| 6.6 Melde- und Informationspflichten seitens Auftraggeber und Auftragnehmer (bei<br>Abweichungen von vertraglichen Vereinbarungen) ..... | 42    |
| 6.7 Lenkung und Aufrechterhaltung der Dienstleistungserbringung .....                                                                    | 42    |
| 6.8 Beschaffung von Personal und Ausrüstung/Lieferanten durch den Auftragnehmer .....                                                    | 43    |
| 6.9 Lenkung fehlerhafter Dienstleistungen (Beschwerdemanagement) beim Auftraggeber<br>und -nehmer .....                                  | 44    |
| 6.10 Datenanalyse, Bewertungskriterien .....                                                                                             | 45    |

|                                                                                                                                                       |                                                                                    |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>7</b>                                                                                                                                              | <b>Beginn und Beendigung der/einer Dienstleistung .....</b>                        | <b>47</b> |
| <b>7.1</b>                                                                                                                                            | <b>Allgemeines .....</b>                                                           | <b>47</b> |
| <b>7.2</b>                                                                                                                                            | <b>Beginn der/einer Dienstleistung.....</b>                                        | <b>47</b> |
| <b>7.3</b>                                                                                                                                            | <b>Beendigung der/einer Dienstleistung .....</b>                                   | <b>47</b> |
| <b>Anhang A (normativ) Definition von Gefährdungszonen für die Gefährdungsanalyse.....</b>                                                            |                                                                                    | <b>49</b> |
| <b>Anhang B (normativ) Anforderungsprofil an die interne Revision .....</b>                                                                           |                                                                                    | <b>76</b> |
| <b>Anhang C (normativ) Mindestanforderung Mitarbeiterqualifizierung.....</b>                                                                          |                                                                                    | <b>81</b> |
| <b>Anhang D (normativ) Mindestanforderungen an ein Datenschutz- und<br/>IT-Sicherheitsmanagement .....</b>                                            |                                                                                    | <b>84</b> |
| <b>Anhang E (informativ) Beispiele zum Einsatz von GS1 Standards .....</b>                                                                            |                                                                                    | <b>86</b> |
| <b>E.1</b>                                                                                                                                            | <b>Allgemeines .....</b>                                                           | <b>86</b> |
| <b>E.2</b>                                                                                                                                            | <b>GS1 Datenbezeichner für Geld- und Wertdienste – Identifikation.....</b>         | <b>86</b> |
| <b>E.2.1</b>                                                                                                                                          | <b>GLN.....</b>                                                                    | <b>86</b> |
| <b>E.2.2</b>                                                                                                                                          | <b>GTIN.....</b>                                                                   | <b>86</b> |
| <b>E.2.3</b>                                                                                                                                          | <b>SSCC.....</b>                                                                   | <b>87</b> |
| <b>E.2.4</b>                                                                                                                                          | <b>GRAI.....</b>                                                                   | <b>87</b> |
| <b>E.3</b>                                                                                                                                            | <b>GS1 Datenbezeichner für Geld- und Wertdienste – Datenträger.....</b>            | <b>87</b> |
| <b>E.3.1</b>                                                                                                                                          | <b>GS1-128 .....</b>                                                               | <b>87</b> |
| <b>E.3.2</b>                                                                                                                                          | <b>GS1 Datamatrix.....</b>                                                         | <b>87</b> |
| <b>E.4</b>                                                                                                                                            | <b>GS1 Datenbezeichner für Geld- und Wertdienste – Datenaustausch GS1 XML.....</b> | <b>87</b> |
| <b>Anhang F (informativ) Mögliche Ablaufbeschreibung der Übernahme von<br/>Geldausgabeautomaten und Kassetten sowie gleichartiger SB-Geräte .....</b> |                                                                                    | <b>88</b> |
| <b>Literaturhinweise.....</b>                                                                                                                         |                                                                                    | <b>90</b> |

## Anwendungsbeginn

Anwendungsbeginn dieser Norm ist WW.XX.2017 (Festlegung erfolgt bei Veröffentlichung der Norm).

6.3.5 gilt für in Betrieb befindliche Objekte ab dem YY.ZZ.2026 (Festlegung erfolgt bei Veröffentlichung der Norm), sofern das Objekt die gesetzlichen Vorgaben erfüllt, keine wesentlichen Umbauten vorgenommen werden und ununterbrochen im Sinne dieser Norm betrieben werden.

## Vorwort

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 159-01-21 AA „Geld- und Wertdienste“ im DIN-Normenausschuss Dienstleistungen (NADL) erarbeitet.

Die Anforderungen an die Geld- und Wertdienste waren bisher in DIN 77200:2008-05 enthalten.

DIN 77210, *Geld- und Wertdienste*, besteht aus folgenden Teilen:

- Teil 1: *Anforderungen*
- Teil 2: *Zertifizierungsverfahren zur Konformitätsbewertung von Geld- und Wertdiensten nach DIN 77210-1*

## Änderungen

Gegenüber DIN 77200:2008-05 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Anforderungen an Geld- und Wertdienste (Abschnitt 9 „Geld- und Wertdienste“) wurden aus DIN 77200 herausgenommen, überarbeitet, erweitert und in eine eigene Norm überführt.

## **Einleitung**

Die vorliegende Norm soll auf Basis ihrer prozessualen Beschreibungen eine Grundlage für sichere Abwicklungsbedingungen im gesamten Bargeldkreislauf sein, allen Beteiligten entsprechende Vorgaben anhand geben und eine Grundlage für neutrale industrieunabhängige Prüfungen im Bereich der Geld- und Wertdienste sein.

Ziele dieser Norm sind

- eine verbindliche Basis für Qualitätskriterien zu bilden,
- ein standardisiertes Instrument zur Qualitätssicherung zu etablieren,
- die Anforderungen an Auftraggeber und -nehmer zu vereinheitlichen,
- die Sicherheit in der gesamten Prozesskette zu verbessern,
- einen Beitrag zur Standardisierung von vertraglichen Vereinbarungen zu schaffen.

## **1 Anwendungsbereich**

Diese Norm definiert für die Dienstleistungsnachfrage und -erbringung der Geld- und Wertdienste die Mindestanforderungen an

- die vorbereitenden Arbeiten,
- die vertragliche Gestaltung,
- Übergabeeinrichtungen, Transportwege und Automatenstandorte und
- die Prozesse zu
  - übergreifenden Tätigkeiten,
  - Geld- und Werttransporten,
  - Geld- und Wertebearbeitung,
  - Automatenervice,
  - Automatenervice – Intervention.

Die Anforderungen gelten sowohl für die Auftraggeber als auch für die Auftragnehmer.

## **2 Normative Verweisungen**

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN EN 356, *Glas im Bauwesen — Sicherheitssonderverglasung — Prüfverfahren und Klasseneinteilung des Widerstandes gegen manuellen Angriff*

DIN EN 1063, *Glas im Bauwesen — Sicherheitssonderverglasung — Prüfverfahren und Klasseneinteilung für den Widerstand gegen Beschuß*

DIN EN 1143-1, *Wertbehältnisse — Anforderungen, Klassifizierung und Methoden zur Prüfung des Widerstandes gegen Einbruchdiebstahl — Teil 1: Wertschutzschränke, Wertschutzschränke für Geldautomaten, Wertschutzraumtüren und Wertschutzräume*

DIN EN 1522, *Fenster, Türen, Abschlüsse — Durchschußhemmung — Anforderungen und Klassifizierung*

DIN EN 1523, *Fenster, Türen, Abschlüsse — Durchschußhemmung — Prüfverfahren*

DIN EN 1627, *Türen, Fenster, Vorhangfassaden, Gitterelemente und Abschlüsse — Einbruchhemmung — Anforderungen und Klassifizierung*

Verordnung (EU) Nr. 1214/2011 des europäischen Rates vom 16. November 2011<sup>1)</sup>

Verordnung über die Prüfung von Bargeld (Bargeldprüfungsverordnung – BargeldPrüfV)<sup>2)</sup>

---

<sup>1)</sup> Zu beziehen bei: <http://eur-lex.europa.eu/>

### **3 Begriffe**

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe:

#### **3.1**

##### **Auftraggeber**

juristische oder private Person, die vertraglich vereinbarte Leistungen beim Auftragnehmer abfordert

BEISPIEL            Kreditinstitute, Groß- oder Einzelhändler.

#### **3.2**

##### **Auftragnehmer**

juristische Person aus dem Bereich der Geld- und Werttransporte bzw. Wertdienstleister, die für den Auftraggeber vertraglich vereinbarte Leistungen erbringt

#### **3.3**

##### **Automatenservice**

Ver- und Entsorgung von kundenbedienten SB-Geräten in Kreditinstituten, z. B. Geldausgabeautomaten, Recycler, der Bargeldbestände

Anmerkung 1 zum Begriff: Ggf. werden die Tätigkeiten um z. B. die Entnahme einbehaltener Karten und Reinigung erweitert. Je nach Vertragsgestaltung zählen auch die Vor- und Nachbereitung der Bargelder zum Automaten-service.

#### **3.4**

##### **dokumentierte Information**

Information, die von einer Organisation gelenkt und aufrechterhalten werden muss, und das Medium auf dem sie enthalten sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Dokumentierte Information kann in jeglichem Format oder Medium vorliegen, sowie aus jeglicher Quelle stammen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Dokumentierte Information kann sie beziehen auf:

- das Qualitätsmanagementsystem, einschließlich damit verbundener Prozesse;
- Informationen, die für den Betrieb der Organisation geschaffen wurden (Dokumentation);
- Nachweise erreichter Ergebnisse (Aufzeichnungen).

[Quelle DIN EN ISO 9000:2015-11, 3.8.6, modifiziert – Verweise auf Abschnitte in DIN EN ISO 9000:2015-11 und Anmerkung 3 gestrichen]

#### **3.5**

##### **Einmalcode**

Zahlencode, der einmal zum Öffnen eines Schlosses, z. B. an einem Wertschutzschrank, genutzt wird

#### **3.6**

##### **externe Mitwirkung**

Einsatz/Beauftragung einer Alarmzentrale/Notruf- und Serviceleitstelle (NSL) u. a. beim erstmaligen Öffnen oder letztmaligen Verschluss von Sicherheitsbereichen durch z. B. Kommunikation, Zeitfensterüberwachung, Prüfung der Einhaltung der Zwei-Personen-Regel

---

2) Zu beziehen bei: <https://www.gesetze-im-internet.de/>

### **3.7**

#### **Fehler**

Nichterfüllung einer innerbetrieblich festgelegten Anforderung

Anmerkung 1 zum Begriff: Zu den innerbetrieblich festgelegten Anforderungen gehören alle Dokumente in denen die Organisation Betriebsabläufe festgelegt und veröffentlicht hat. Hierzu gehören insbesondere Prozess-/Verfahrens- und allgemeine Dienstanweisungen. Vorkommnisse, deren Ursache auf fehlender innerbetrieblicher Organisation oder Dokumentation beruhen, sind als Fehler zu behandeln.

### **3.8**

#### **Geldbearbeitung**

die an Geldbearbeitungsmaschinen durchgeführte gewerbsmäßige Bearbeitung, Zählung, Sortierung, Rollierung, Portionierung von Banknoten, Bündelung von Banknoten und Münzen, die Bearbeitung und kundengerechte Aufbereitung sonstiger Zahlungsmittel und Werte, die nach Bundesbank-Standard erforderliche Bundesbank gerechte Aufbereitung der Kundengelder zur Einzahlung, die Echtheits- und Umlauffähigkeitsprüfung der bearbeiteten Banknoten und Münzen, das Münzgeldhandling über Normcontainer als standardisiertes Ein- und Auszahlungsgebinde der Deutschen Bundesbank und die individuelle Versorgung der Kunden der Geld- und Wertdienstleister mit Kunden spezifischen Münzgebinden in und durch Geldbearbeitungszentren

### **3.9**

#### **Geldbearbeitungsraum**

Raum, in dem Bargeld und sonstige Werte bearbeitet, gelagert, kommissioniert oder umgeschlagen werden

### **3.10**

#### **Geld- und Werttransport**

in der Regel bewaffnet durchgeführter gewerbsmäßiger Transport in Spezialgeldtransporten von Geldern inklusive Sorten und sonstigen Valoren

Anmerkung 1 zum Begriff: Zu den Valoren zählen insbesondere Barchecks, EC-Karten sowie Werte, bei denen ein Überfallrisiko nach der gemäß Arbeitsschutzgesetz durchgeführten Gefährdungsbeurteilung besteht.

### **3.11**

#### **IBNS-Technologie**

System zur Kennzeichnung durch z. B. Tinte, Farbrauch, Klebung von Banknoten im Zusammenhang mit Einbruch und Raub

### **3.12**

#### **Leistungsverzeichnis**

Dokument, das die Anforderungen, mit denen die Dienstleistung übereinstimmen muss, angibt

Anmerkung 1 zum Begriff: Das Leistungsverzeichnis ist Teil eines Vertrages oder einer Dienstleistungsvereinbarung, der die Gegenstände, die von dem System abgedeckt werden, definiert (siehe ISO 8402:1994, 3.14).

Anmerkung 2 zum Begriff: Zu den vereinbarten Leistungen zählen z. B. Geld- und Werttransporte, Geldbearbeitung, SB-Geräteservice.

[Quelle DIN EN 13549:2001-10, 3.3, modifiziert – Anmerkung 2 hinzugefügt]

### **3.13**

#### **Mangel**

Nichterfüllung vertraglich festgelegter Anforderungen

Anmerkung 1 zum Begriff: Vertragliche Anforderungen sind in der Regel in rechts- und kaufmännisch verbindlichen Regelwerken festgelegt. Hierzu gehören auch im Vertragswerk referenzierte Spezifikationen und auftragsspezifische Dienstanweisungen soweit diese mit dem Kunden im Rahmen der Vertragsgestaltung abgestimmt wurden.

Anmerkung 2 zum Begriff: Ein Fehler kann ebenfalls ein Mangel sein.

### **3.14**

#### **Pool**

Zusammenfassung von Bargeld mehrerer Kunden des Geld- und Wertdienstleisters, in der Praxis hauptsächlich Münzgeld

### **3.15**

#### **(Schutz-)Ziel**

gewünschter oder angestrebter Sicherheitszustand unter Berücksichtigung aller Risiken

Anmerkung 1 zum Begriff: Schutzziele beziehen sich auf Personen und oder Sachwerte und oder die Umwelt.

Anmerkung 2 zum Begriff: Schutzziele sind so zu formulieren, dass sie den angestrebten Sicherheitszustand darstellen, lassen aber den Weg, wie diese erreicht werden sollen, möglichst offen.

### **3.16**

#### **(Sicherungs-)Maßnahme**

organisatorische, personelle, technische, und oder bauliche Maßnahme zur Sicherung eines Schutzobjektes und oder Abwehr von Gefahren

Anmerkung 1 zum Begriff: Sicherungsmaßnahmen werden zur Realisierung von Schutzzielen festgelegt.

### **3.17**

#### **Track & Trace**

System, mit dem der Status einer Lieferung sowohl vor als auch nach der Zustellung überwacht und überprüft werden kann

### **3.18**

#### **Transportweg**

Weg vom Standort der Übergabe/Übernahme bis zum Ort der Erfüllung der Dienstleistung

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Transportweg untergliedert sich in Fahrtransportweg und Botenweg.

### **3.19**

#### **Übergabevorrichtung**

Geldeinzahl- und Auszahlautomat, Einzahl- und Abwurftruhe

### **3.20**

#### **Verpackungseinheit**

Zusammenfassung mehrerer Einheiten zur besseren Handhabung

BEISPIEL Münzcontainer der Deutschen Bundesbank.

### **3.21**

#### **Werteraumsicherung**

Menge besonderer Sicherungsfunktionen zur Sicherung des Laderaums in einem Geldtransportfahrzeug (GTF)

BEISPIEL Verriegelung des Laderaums bei Alarmauslösung: bei Öffnung von mehr als einer Tür im GTF, bei Überschreitung der ggf. ablaufbedingt erforderlichen Öffnungszeit von Türen zum Führerhaus.

## **4 Symbole und Abkürzungen**

|       |                                                                                                                                                         |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| AEntG | Gesetz über zwingende Arbeitsbedingungen für grenzüberschreitend entsandte und für regelmäßig im Inland beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen |
| BSI   | Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie                                                                                                 |
| DV    | Datenverarbeitung                                                                                                                                       |
| EMA   | Einbruchmeldeanlage                                                                                                                                     |
| EZ    | Einsatzzentrale                                                                                                                                         |
| GAA   | Geldausgabeautomat                                                                                                                                      |
| GLN   | Global Location Number                                                                                                                                  |
| GRAI  | Global Returnable Asset Identifier                                                                                                                      |
| GSRN  | Global Service Relationship Number                                                                                                                      |
| GS1   | Global Standards One                                                                                                                                    |
| GTF   | Geldtransportfahrzeug                                                                                                                                   |
| GTIN  | Global Trade Item Number                                                                                                                                |
| IBNS  | Intelligente Banknoten-Neutralisierungssysteme                                                                                                          |
| IDW   | Institut der Wirtschaftsprüfer                                                                                                                          |
| NSL   | Notruf- und Serviceleitstelle                                                                                                                           |
| SSCC  | Serial Shipping Container Code                                                                                                                          |
| ÜMA   | Überfallmeldeanlage                                                                                                                                     |
| USV   | unterbrechungsfreie Stromversorgung                                                                                                                     |
| WSR   | Wertschutzräume                                                                                                                                         |
| WSS   | Wertschutzschränke                                                                                                                                      |

## **5 Vorbereitung der Prozessketten/Geschäftsprozesse (Dienstleistung)**

### **5.1 Allgemeines**

Die Anforderungen unter 5.1 gelten für Abschnitt 5 und 6.

Der Auftraggeber muss die folgende Inhalte mit dem Auftragnehmer ermitteln und vertraglich festlegen:

- Höchstwerte;
- Höchstgewichte;
- Verpackungsarten und -beschriftungen;
- Verschluss von Transportbehältnissen (z. B. Siegel, Plomben);
- Zeitfenster zur Übergabe/Übernahme von Werten;
- Bereitstellung der erforderlichen Transportmittel/-hilfsmittel.

Der Auftraggeber muss seine bei der Werteübergabe(-übernahme) eingesetzten Beschäftigten auftrags- und anforderungsspezifisch vor Einsatz über ihre Aufgaben belehren und schulen sowie die Schulung dokumentieren. Die Schulung ist kalenderjährlich zu wiederholen. Die Schulung muss sich mindestens auf die Übergabe-/Übernahmeprozesse der Werte, das Verhalten bei Überfällen und Notfällen sowie auf Sofortmaßnahmen beziehen. Die vom Auftraggeber eingesetzten Beschäftigten müssen geeignet und zuverlässig sein.

Der Auftraggeber muss bei der Übergabe/Übernahme von Werten die Legitimation des Empfängers, die Unversehrtheit des Transportbehältnisses, die Übergabe nach Behälterzahl und Plomben, Siegel, Safebagnummern und die ordnungsgemäße Übergabequittung überprüfen.

Der Auftraggeber muss nach Meldung durch den Auftragnehmer die Legitimationsberechtigungen der vom Auftragnehmer eingesetzten Beschäftigten ständig aktuell zu halten und die Legitimationsberechtigungen bereitstellen. Die Legitimationsprüfungen anhand der Legitimationslisten ist den aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Soweit durch Gefährdungs- und Risikoanalyse des Kundenobjekts eine erhöhte Gefährdungslage festgestellt wurde, muss der Auftraggeber an zusätzlichen Maßnahmen zur Absicherung/Überwachung von Übernahme- und Transportwegen beim Auftraggeber mitwirken.

Im Falle des Eintritts außergewöhnlicher Ereignisse (z. B. Überfälle, Notfälle) muss der Auftraggeber und -nehmer bei der Schadensminderung mitwirken.

Im Zuge von Fehlerbehebungen und/oder Schadenereignissen muss der Auftraggeber und -nehmer uneingeschränkt und aktiv bei der Aufklärung mitwirken. Die Mitwirkung bezieht sich insbesondere auf Aufzeichnungen zu Automatendifferenzen, die Übermittlung von Transaktionsjournalen sowie weiterer Dokumente zur Fehler-, Mangel und/oder Schadenaufklärung.

## **5.2 Prüfung/Anwendung der rechtlichen Grundlagen**

Allen Dienstleistungen müssen zur eindeutigen Beweissicherung schriftliche Vertragsunterlagen zugrunde liegen. Die Anforderungen nach Tabelle 1 sind zu erfüllen.

**Tabelle 1**

| <b>Anforderung</b>                                           | <b>Vertragsinhalt</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorhalten eines Mustervertragswerkes durch den Auftragnehmer | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es muss ein Vertragswerk – Basis und Leistungsverzeichnisse – in Schriftform nach 5.4 durch den Auftragnehmer bereitgestellt werden.</li><li>— Der Auftragnehmer muss die Vertragsinhalte durch den Auftraggeber auf Aktualität – rechtlich und operativ – bei Bedarf, aber mindestens alle 2 Jahre mit schriftlicher Dokumentation prüfen.</li></ul> |

## **5.3 Ermittlung und Klärung der Anforderungen des Auftraggebers durch den Auftragnehmer**

Die exakte Festlegung und Beschreibung der zu vereinbarenden Dienstleistungen ist wichtig für die Ressourcenplanung bei Auftraggeber und Auftragnehmer sowie für die Preiskalkulation des Auftragnehmers.

Zur Durchführung der gewünschten/zu erbringenden Dienstleistungen sind die Anforderungen sowohl des Auftraggebers wie auch des Auftragnehmers exakt zu definieren. Nur so können Diskussionen über die vereinbarten Dienstleistungen während der Vertragslaufzeit vermieden werden.

Der Auftragnehmer bzw. -geber muss die unter Sicherungsmaßnahmen genannten Anforderungen in Tabelle 2 erfüllen.

**Tabelle 2**

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                                                   | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sicherstellung der exakten Festlegung der Anforderungen des Auftraggebers | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es müssen Checklisten zu den einzelnen Leistungen des Auftragnehmers nach den Vorgaben (siehe Abschnitt 6 in Abhängigkeit der Anforderungen des Auftraggebers) vorgehalten werden.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Risikobewertung der Dienstleistungen                                      | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es muss eine gemeinsame Objektbesichtigung durch Auftraggeber und -nehmer soweit zur Durchführung der zu beauftragenden Dienstleistung erforderlich, einschließlich Gefährdungsbeurteilung gemäß Arbeitsschutzgesetz, erfolgen. Das Ergebnis der Objektbesichtigung ist anhand der Fragestellungen nach A.1 zu dokumentieren.</li><li>— Es sind die aktuellen Bau- und Lagepläne der Objekte durch den Auftraggeber, soweit zur Klärung von Fragen des Auftragnehmers, die bei der Objektbesichtigung nicht geklärt werden konnten, vorzulegen. Die Einsichtnahme durch Auftraggeber und Auftragnehmer ist schriftlich zu dokumentieren.</li></ul> |

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                     | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                             | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es sind Maßnahmenpläne, z. B.<ul style="list-style-type: none"><li>— Notfallmeldesysteme und -wege,</li><li>— Verantwortlichkeiten und Ansprechpartner zu erstellen.</li></ul></li><li>— Die abgestimmten Festlegungen mit Unterschriften durch Auftraggeber und Auftragnehmer sind schriftlich zu dokumentieren.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| IT-Technik und IT-Schnittstellen            | <ul style="list-style-type: none"><li>— Die zu nutzenden Schnittstellen und Kommunikationsmitteln zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer sind festzulegen.</li><li>— Die verwendeten Schnittstellen und Kommunikationsmitteln sind zu beschreiben.</li><li>— Die abgestimmten Festlegungen sind mit Unterschriften durch Auftraggeber und Auftragnehmer schriftlich zu dokumentieren.</li><li>— Die Datenschutzorganisation/ Datensicherungsorganisation der IT-Technik beim Auftragnehmer ist zu beschreiben, z. B. auf der Basis der BSI-Standards 100-1, 100-3 und 100-4. Die Mindestvoraussetzungen sind in Anhang D dargestellt.</li></ul> |
| Kommunikation                               | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es sind Ansprechpartner beider Vertragsparteien, ggf. namentliche Festlegung beim Auftragnehmer und Auftraggeber, schriftlich zu hinterlegen.</li><li>— Die Legitimation für die Kommunikation und die Datenübermittlung beim Auftragnehmer und Auftraggeber sind schriftlich zu hinterlegen.</li><li>— Der Auftraggeber und -nehmer müssen erkannte Schäden und/oder Differenzen unverzüglich melden.</li></ul>                                                                                                                                                                                         |
| Ressourcenmanagement                        | <ul style="list-style-type: none"><li>— Die beiderseitigen personellen und materiellen Ressourcen hinsichtlich der vertraglichen Anforderungen sind schriftlich zu hinterlegen.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Einsatz von Dritten<br>(Unterauftragnehmer) | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es ist eine vertragliche Vereinbarung zwischen Auftragnehmer und Unterauftragnehmer über die Einhaltung der Anforderungen in dieser Norm bei den durch den Unterauftragnehmer zu erbringenden Dienstleistungen schriftlich zu hinterlegen.</li><li>— Der Auftragnehmer hat nachzuweisen, dass der Unterauftragnehmer mindestens einmal jährlich auf die Einhaltung der Vereinbarung geprüft wurde.</li></ul>                                                                                                                                                                                             |

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                                                                                      | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorlage der unter (Sicherungs-)Maßnahmen genannten Unterlagen durch den Auftragnehmer (Mindestanforderungen) | <ul style="list-style-type: none"><li>— Der Auftragnehmer hat Folgendes vorzulegen:<ul style="list-style-type: none"><li>— Gewerbeerlaubnis nach den jeweils gültigen Rechtsbestimmungen am Firmensitz des Dienstleisters, z. B. §34a GewO;</li><li>— aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Sozialversicherungsträger und Finanzbehörden (maximal 2 Jahre alt);</li><li>— Vorlage der Jahresabschlussunterlagen z. B. Bilanz der letzten 3 Jahre in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, ggf. auch Prüfungsbericht gemäß § 321 HGB;</li><li>— Vorlage der aktuellen Versicherungsbestätigung;</li><li>— Einsichtnahme in den aktuellen Versicherungsvertrag (Hinweise zu Inhalten nach 5.4, Geld- und Wertdienstversicherung sind zu beachten);</li><li>— Vorlage der schriftlichen Bestätigung des Auftragnehmers, dass die Vorgaben des Mindestlohngesetzes/des gesetzlichen Branchenmindestlohns gemäß AEntG eingehalten werden.</li></ul></li></ul> |
| Sicherstellung der exakten Festlegung der Auftraggeberanforderungen                                          | <ul style="list-style-type: none"><li>— Die einzelnen vertraglich vereinbarten Dienstleistungen sind in Form von Leistungsverzeichnissen durch den Auftragnehmer vorzulegen.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |

#### **5.4 Inhalte des Vertragswerkes zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer**

Basis der zu vereinbarenden Dienstleistungen ist ein Vertragswerk, welches zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber abzuschließen ist. Der Vertrag beinhaltet die Grundlagen der Vereinbarungen ohne exakte Leistungsbeschreibungen. Die Leistungsbeschreibungen sind gesondert in sogenannten Leistungsverzeichnissen zu regeln. Leistungsverzeichnisse sind als Anlage beizufügen und basieren auf Abschnitt 6.

Der Auftragnehmer bzw. -geber muss die unter Sicherungsmaßnahmen genannten Anforderungen in Tabelle 3 erfüllen.

Im Falle der Beauftragung von Unterauftragnehmer durch den Auftragnehmer bedarf es für die beauftragten Leistungen zusätzlich eines vergleichbaren Vertrages zwischen Auftragnehmer und Unterauftragnehmer, der die Anforderungen nach Tabelle 3 erfüllt.

**Tabelle 3**

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                                                 | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vertragsgegenstand                                                      | <ul style="list-style-type: none"><li>— Der Auftragnehmer muss den Geschäftsbetrieb eines Geld- und Wertdienstleisters nach den jeweils gültigen Rechtsbestimmungen am Firmensitz des Dienstleisters, z. B. gemäß § 34a GewO, führen.</li><li>— Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien müssen im Vertrag bzw. in den Leistungsverzeichnissen (Vertragsgegenstand) geregelt werden.</li><li>— In Abhängigkeit vom Auftragnehmer müssen aufsichtsrechtliche Vorgaben, z. B. KWG, MaRisk-Regeln, beachtet werden.</li><li>— Die zu transportierenden und/oder zu bearbeitenden Sachen müssen definiert werden.</li><li>— Die Valorenklassen 1 und 2 sowie die sonstigen Sachen müssen definiert werden.</li></ul> |
| Leistungsgegenstand                                                     | <ul style="list-style-type: none"><li>— Die durch den Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen, z. B. Transporte, Geldbearbeitung, SB-Geräte, ohne hohen Detaillierungsgrad, sind in dem jeweiligen Leistungsverzeichnis – diese sind Vertragsgegenstand – exakt festzulegen und zu beschreiben.</li><li>— Der Auftragnehmer muss die Sendungsverfolgung (z. B. durch ein Track &amp; Trace unter Verwendung einer SSCC in einem GS1-128) beschreiben und ermöglichen. Es muss ein schriftlich fixierter Notfallplan vorgelegt werden. Dieser ist mit dem Notfallplan des Auftraggebers abzustimmen.</li></ul>                                                                                                        |
| Auftragsweitergabe an Dritte/Unterauftragnehmer                         | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es muss festgelegt werden, ob und unter welchen Bedingungen die Auftragsweitergabe an Dritte/Unterauftragnehmer durch den Auftragnehmer zulässig ist.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Rechtliche Rahmenbedingungen, Informationspflichten der Vertragspartner | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es müssen folgende Unterlagen (während der Vertragslaufzeit zu vertraglich vereinbarten Terminen) vorgelegt werden:<ul style="list-style-type: none"><li>— Genehmigungen gemäß § 34a GewO (siehe Schutzziel „Vertragsgegenstand“);</li><li>— aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Sozialversicherungsträger und Finanzbehörden;</li><li>— aktuelle Jahresabschlussunterlagen (z. B. Bilanz) in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, ggf. auch</li></ul></li></ul>                                                                                                                                                                                                   |

| (Schutz-)Ziel(e)                                                                             | (Sicherungs-)Maßnahmen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                              | <p>Prüfungsbericht nach § 321 HGB;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>— aktuelle Versicherungsbestätigung für Geld- und Wertdienste mit mindestens folgendem Inhalt:</li><li>— Vertragsnummer und Laufzeit;</li><li>— Direktanspruch/Abtretung nach Schutzziel „Geld- und Wertdienstversicherung“ des Auftraggebers;</li><li>— Obliegenheiten des Auftraggebers mit Meldefristen;</li><li>— Ausschlusskriterien;</li><li>— Versicherungssummen;</li><li>— Versicherungsgeber mit Anteilen;</li><li>— Führungs- und Prozessführungsklausel;</li><li>— Gerichtsstand in Deutschland.</li></ul> <li>— Der Auftragnehmer muss unverzüglich nach Kenntniserlangung Folgendes bekannt geben:</li> <li>— Änderungen der Rechtsform;</li> <li>— Wechsel der Gesellschafter oder Inhaber;</li> <li>— Wechsel der Geschäftsführung;</li> <li>— Änderungen im Versicherungsschutz.</li> |
| Koordination im Rahmen der Dienstleistungserbringung, Berichtspflichten, laufende Kontrollen | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es müssen Ansprechpartner bei Auftraggeber und Auftragnehmer für Abwicklung im Tagesgeschäft, für die Rechnungslegung, für Vertragsänderungen benannt werden.</li><li>— Es müssen Ansprechpartnern für Revision des Auftraggebers beim Auftragnehmer benannt werden.</li><li>— Es müssen Mitarbeiter des Auftraggebers, die unangemeldet die Geschäftsräume des Auftragnehmers betreten dürfen, benannt werden.</li><li>— Die Berichtspflichten des Auftragnehmers, die Inhalte, die Form und ggf. die Termine/Zeiträume für Abwicklung im Tagesgeschäft, Rechnungslegung, Vertragsänderungen, Berichte für die Revision des Auftraggebers müssen festgelegt werden.</li><li>— Der Auftragnehmer muss den Datenschutz und die Interessen anderer Auftraggeber im Hinblick auf</li></ul>                                                     |

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>             | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                     | <p>Verschwiegenheit gegenüber Dritten sicherstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>— Es müssen Rechte des Auftraggebers</li><li>— über die laufenden Kontrollen der Leistungserbringung zur Einsicht durch den Auftragnehmer und ggf. durch diesen beauftragte externe Dritte sowie Aufsichtsbehörden z. B. Deutsche Bundesbank in alle relevanten Daten, die im Zusammenhang mit der Geschäftsbeziehung stehen z. B. Datenbanken beim Auftragnehmer,</li><li>— für unangemeldetes Betreten der Geschäftsräume des Auftragnehmers während der Arbeitszeiten des Auftragnehmers,</li><li>— für die Kontrolle der Geld- und Wertgegenstände beim Auftragnehmer beschrieben und festgelegt werden.</li></ul>                                                                                                                                                                             |
| Interne Revision des Auftragnehmers | <ul style="list-style-type: none"><li>— Der Auftragnehmer muss eine interne Revision vorhalten.</li></ul> <p>ANMERKUNG Die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems kann durch ein Testat nach IDW PS 951 Typ 2 nachgewiesen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>— Für Auftraggeber aus der Kreditwirtschaft ist im Vertrag festzulegen, ob die Anforderungen des § 25 KWG und der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) durch die Revision des Auftragnehmers zu erfüllen sind.</li><li>— Die Mindestabforderungen nach Anhang B sind zu erfüllen.</li><li>— Ggf. beauftragte externe Dritte des Auftraggebers sowie die Aufsichtsbehörden, z. B. Deutsche Bundesbank, müssen Zugang zu allen relevanten Daten, die im Zusammenhang mit der Geschäftsbeziehung stehen, mit einer Nachlaufzeit von mindestens 2 Jahren nach Vertragsende erhalten.</li></ul> |
| Eigentumsverhältnisse               | <ul style="list-style-type: none"><li>— Die Eigentumsverhältnisse der Valoren oder des sonstigen Transportgutes, insbesondere der getrennten Aufbewahrung (z. B. durch ein Track &amp; Trace unter Verwendung einer GLN für den Standort und die SSCC für das Transportgut in einem GS1-128 Barcode) müssen exakt definiert werden.</li><li>— Das Recht des Auftraggebers, sein Eigentum in Besitz zu nehmen ist festzulegen. Die Verfahrensweise ist</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                                         | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                 | vertraglich zu regeln.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Transportmodalitäten/Haftungsübergänge                          | <ul style="list-style-type: none"><li>— Der Beginn- und Endzeitpunkte der Transporte ist festzulegen.</li><li>— Die Übergabemodalitäten einschließlich Quittungsverfahren (vorzugsweise technische Lösungen, z. B. Scanner, Verifizieren der Personen über GSRN, des Ortes mittels GLN und des Transportgutes über SCC) sind zu beschreiben und festzulegen.</li><li>— Folgende Pflichten des Auftraggebers und Auftragnehmers sind mindestens festzulegen:<ul style="list-style-type: none"><li>— Legimitationsprüfung;</li><li>— Einhaltung der Versicherungshöchstgrenzen.</li></ul></li><li>— Die Informationspflicht des Auftragnehmers bei Abweichung von den vertraglichen Vereinbarungen ist zu beschreiben und festzulegen.</li></ul>                                                                                                                                                             |
| Schlüsselverwaltung/Verschlussmedien beim Auftragnehmer         | <ul style="list-style-type: none"><li>— Für die Einhaltung des Schließgeheimnisses von Wertschutzschranken und Wertschutzräumen und sonstigen Räumen des Auftraggebers ist mindestens Folgendes einzuhalten:<ul style="list-style-type: none"><li>— Vier-Augen-Prinzip bei Nutzung;</li><li>— getrennte Aufbewahrung;</li><li>— halbjährliche Codeänderung;</li><li>— lückenlose Dokumentation über 24 Monate hinsichtlich Aufbewahrung und Verwendung von Schlüsseln und Codes.</li></ul></li></ul> <p>ANMERKUNG Die Anforderungen an das Schließgeheimnis sind bei Nutzung von Einmalcodes nach 6.5.1 erfüllt.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>— Verschlussmedien mit Einmalcodes unterliegen nicht diesen Anforderungen.</li><li>— Es muss mindestens jährliche eine Revision der Schlüssel oder Verschlussmedien durch den Auftragnehmer mit schriftlicher Dokumentation erfolgen.</li></ul> |
| Legitimationsprüfung im Rahmen der Übergabe von Geld und Werten | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es müssen aktuelle Informationen zwecks Vornahme einer Legitimationsprüfung der Mitarbeiter des Auftraggebers und -nehmers zur Verfügung gestellt</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                     | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                             | <p>werden.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>— Die Art und der Zeitpunkt der Bereitstellung der Legitimationslisten durch Auftragnehmer und ggf. Auftraggeber ist festzulegen.</li><li>— Der Auftraggeber muss eine Legitimationsprüfung beim Transportpersonal vor der Übergabe von Geld und Werten durchführen.</li><li>— Die Austauschmodalitäten der Informationen bei Veränderungen im Mitarbeiterstamm des Auftragnehmers und ggf. des Auftraggebers müssen festgelegt werden.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Vergütung, Preisgestaltung                  | <ul style="list-style-type: none"><li>— Die Vergütungsregelungen hinsichtlich Anpassungs- und Kündigungsmodalitäten müssen festgelegt werden.</li><li>— Der Abrechnungszeitraum und die Vorlage der Rechnung muss festgelegt werden.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Geld- und Wertdienstversicherung,           | <ul style="list-style-type: none"><li>— Der Auftragnehmer muss eine Versicherung zur Absicherung der Haftung aus den vertraglichen Vereinbarungen; inbegriffen einfache und grobe Fahrlässigkeit der Mitarbeiter des Auftragnehmers vorlegen.</li><li>— Es muss ein Repräsentant des Auftragnehmers bei Teil- oder Gesamtausschluss dieser aus der Versicherung benannt werden.</li><li>— Es muss ein Direktanspruch für den Auftraggeber in der Versicherungsbestätigung festgelegt werden. Andernfalls müssen die Ansprüche des Auftragnehmers an den Auftraggeber mit der Zusage des Auftragnehmers diese Abtretung der Versicherung nachweislich zu melden, abgetreten werden.</li><li>— Der Auftragnehmer muss den Abschluss, Änderungen oder Kündigung dem Auftraggeber unverzüglich mitteilen.</li><li>— Der Auftragnehmer muss eine Version des aktuellen Versicherungsvertrages in deutscher Sprache, ggf. Übersetzung durch einen nach § 142 Abs. 3 ZPO staatlich anerkannten Übersetzer vorhalten.</li></ul> |
| Allgemeine Haftpflicht, Betriebshaftpflicht | <ul style="list-style-type: none"><li>— Es muss festgelegt werden, ob zusätzliche Versicherungen u. a. mit Angabe der Versicherungsarten und der Versicherungssummen erforderlich sind. Mindestanforderungen sind eine allgemeine Haftpflichtversicherung sowie</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                              | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                      | Betriebshaftpflichtversicherung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Datenschutz, Bank-, Betriebs- und Geschäftsgeheimnis | <ul style="list-style-type: none"><li>— Das Datenschutzgesetz gemäß § 5 BDSG für Auftraggeber und Auftragnehmer einschließlich der Mitarbeiter und evtl. eingesetzter Unterauftragnehmer muss eingehalten werden.</li><li>— Der Auftragnehmer muss die Unterlagen und Daten gegen die Einsichtnahme durch Dritte sichern.</li><li>— Die Mindestanforderungen nach Anhang D sind zu erfüllen.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Vertragsdauer und Vertragsbeendigung                 | <ul style="list-style-type: none"><li>— Die Vertragsdauer und die Kündigungsmodalitäten müssen festgelegt werden.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Stammdaten                                           | <ul style="list-style-type: none"><li>— Der Auftraggeber muss die notwendigen Informationen zu jedem Standort, der vom Auftragnehmer betreut als Vertragsbestandteil definieren. Stammdaten sind z. B. Anschrift, Ansprechpartner, Besonderheiten, Gerätenummern und notwendigen technischen Details zur automatisierten Verarbeitung von Geräteprotokollen, Risiken in tabellarischer Form die z. B. in Verbindung mit der GLN im System zum Einsatz kommen. Die Übermittlung der Stammdaten sollte in elektronischer Form zur direkten Übernahme in das IT-System des Auftragnehmers erfolgen.</li><li>— Die Stammdaten sind umfangreicher und sollten in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.</li></ul> |

## **6 Darstellung/Definition der Prozessketten/Geschäftsprozesse (Dienstleistung)**

### **6.1 Basis der Prozessketten/Geschäftsprozesse**

Beherrschte und wirksame Prozesse, die im Einklang mit den vertraglichen Grundlagen (siehe Abschnitt 5) stehen, sind wesentliche Voraussetzung für die Reduzierung von Risiken. Sie berücksichtigen sicherheitsrelevante und betriebswirtschaftliche Aspekte sowohl für den Auftragnehmer als auch für den Auftraggeber.

Die in Abschnitt 6 dargestellten Prozesse sind in Form dokumentierter Informationen (vertragliche Vereinbarungen und Arbeits- und Prozessbeschreibungen) vorzuhalten und im Sinne eines organisierten Managementsystems, z. B. DIN EN ISO 9001, zu organisieren und zu lenken.

Oberstes Schutzziel der nachfolgend dargestellten Prozesse ist der Schutz von Leben und Gesundheit der Mitarbeiter des Auftraggebers, des Auftragnehmers und Dritter, z. B. Kunden des Auftragnehmers. Eine wesentliche Sicherungsmaßnahme zur Erfüllung des Schutzziels ist die Risikobewertung und Gefährdungsbeurteilung gemäß Arbeitsschutzgesetz beim Auftraggeber und Auftragnehmer. Weiterhin sind die Anforderungen nach Anhang A und in Abschnitt 6 zu erfüllen.

Der Begriff „Auftragnehmer“ ist im Folgenden auch als Synonym für einen „Unterauftragnehmer“ zu verstehen.

Bild 1 stellt – unter Bezug auf die Abschnitte 6.2 bis 6.10 – die jeweiligen Prozesse schematisch dar.

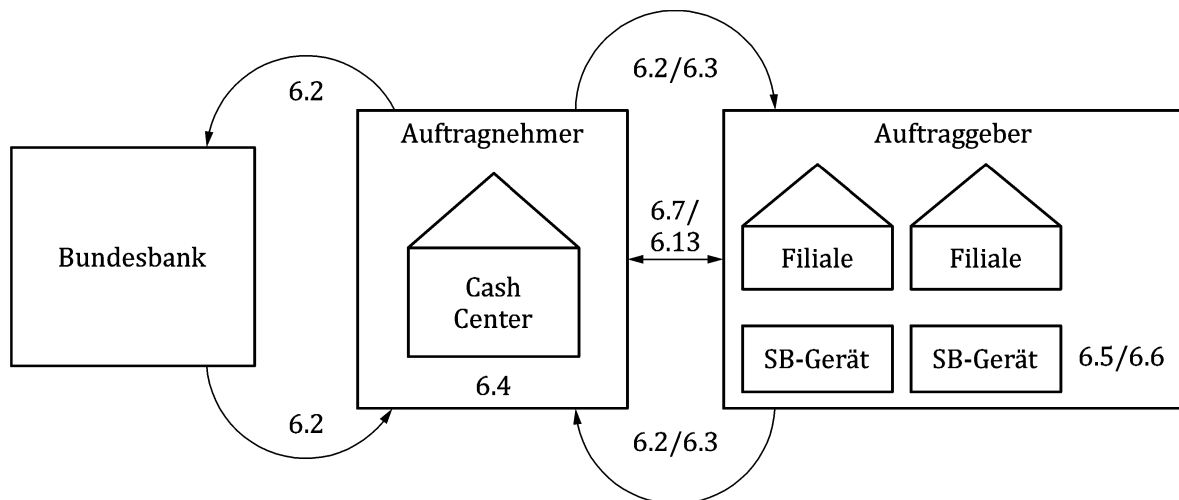


**Bild 1 — Prozesslandschaft der Geld- und Wertdienste**

### **6.2 Geld- und Werttransporte**

#### **6.2.1 Allgemeines**

Die Durchführung von Geld- und Werttransporten ist vielfach die Basis der vereinbarten Dienstleistungen. Betrachtet man die Möglichkeiten des externen Zugriffs auf Gelder und Werte, die dem Auftragnehmer übergeben wurden, besteht auf dem Transportweg ein hohes Risiko.

Der Auftraggeber muss die Einhaltung der Anforderungen nach 6.2.2 sicherstellen und zusätzlichen den Auftragnehmer über sicherheitsrelevante Auffälligkeiten im Bereich der Auffahrten und Laufstrecken informieren.

Die Sicherheitsanforderungen an Übergabeeinrichtungen und Transportwege nach Anhang A gelten für Filialen (6.2.2), Automaten und Automatenstandorte (6.4.2).

### **6.2.2 Prozessschritt: Transportgut übernehmen**

Der Auftragnehmer bzw. -geber muss die unter Sicherungsmaßnahmen genannten Anforderungen in Tabelle 4 erfüllen.

**Tabelle 4**

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                                                                                                                                                                                                                | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>— Vermeidung von Verlust und Sicherstellung der Unversehrtheit des Transportgutes</li><li>— Vermeidung von Angriffen</li><li>— Eindeutige Regelung der Gefahren- und Haftungsübergänge</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>— Die Übernahme des Transportgutes<ul style="list-style-type: none"><li>— ausschließlich in geschlossenen, unversehrten und eindeutig identifizierbaren Transportbehältnissen,</li></ul></li></ul> <p>ANMERKUNG Transportbehältnisse sind z.B. durch GS1 SSCC oder GRAI eindeutig identifizierbar.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>— in nicht öffentlich zugänglichen oder nicht öffentlich einsehbaren Räumen/Bereichen erfolgen.</li><li>— Alternative Lösungen (Sicherheitsaspekte) sind nur dann zulässig, wenn die Gleichwertigkeit der Alternativlösung nachgewiesen wird.</li><li>— Die Beiderseitige Prüfung der Legitimationsberechtigung der an der Übergabe Beteiligten sowie eine Quittierung – vorzugsweise mittels Technologie, z. B. Scanner – der Unversehrtheit und Identifizierung des Transportgutes hat durch die am Haftungsübergang Beteiligten zu erfolgen.</li></ul> <p>ANMERKUNG Mitarbeiter sind z. B. durch Mitarbeiterausweise oder GSRN identifizierbar.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>— Bei fehlender Unversehrtheit des Transportgutes oder fehlender Identifizierung ist die vorgegebene interne oder vertraglich vereinbarte Eskalationsstufen auszulösen.</li><li>— Soweit durch gesetzliche, aufsichtsrechtliche oder versicherungsgemäße Vorgaben erforderlich, sind bei Übernahme zusätzliche personelle (sicherer) oder technische Sicherung des Transportgutes einzusetzen.</li><li>— Sollten die vorgenannten Sicherungsmaßnahmen – bedingt durch besondere Anforderungen bei der Leistungserbringung – nicht wirksam werden, so sind dem Schutzziel dienende, dem Prozess angepasste Sicherungsmaßnahmen im</li></ul> |

| (Schutz-)Ziel(e) | (Sicherungs-)Maßnahmen                                                                                                                                       |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                  | Leistungsverzeichnis vertraglich zu vereinbaren.<br><br>— Die Gefahren- und Haftungsübergänge sind anhand dokumentierter Informationen lückenlos darzulegen. |

### 6.2.3 Prozessschritt: Transportgut transportieren - Fahrzeug

Der Auftragnehmer bzw. -geber muss die unter Sicherungsmaßnahmen genannten Anforderungen in Tabelle 5 erfüllen.

**Tabelle 5**

| (Schutz-)Ziel(e)                                                                                                    | (Sicherungs-)Maßnahmen                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| — Vermeidung von Verlust und Sicherstellung der Unversehrtheit des Transportgutes<br><br>— Vermeidung von Angriffen | — Es sind Fahrzeuge nach 6.2.5 zu verwenden. |

### 6.2.4 Prozessschritt: Transportgut transportieren - Bote

Der Auftragnehmer bzw. -geber muss die unter Sicherungsmaßnahmen genannten Anforderungen in Tabelle 6 erfüllen.

**Tabelle 6**

| (Schutz-)Ziel(e)                                                                                                    | (Sicherungs-)Maßnahmen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| — Vermeidung von Verlust und Sicherstellung der Unversehrtheit des Transportgutes<br><br>— Vermeidung von Angriffen | — Soweit durch gesetzliche, aufsichtsrechtliche oder versicherungsgemäße Vorgaben erforderlich, sind bei Übernahme zusätzliche personelle (sicherer) oder technische Sicherung des Transportgutes einzusetzen.<br><br>— Vom Verlassen des Fahrzeuges bis zur Rückkehr ins Fahrzeug muss die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Bote sichergestellt sein.<br><br>— Die entsprechend der Risikoanalyse festgelegte Wegstrecke zwischen Übernahme-/Übergabestelle und Transportfahrzeug muss eingehalten werden.<br><br>— Das Transportgut muss im gesicherten Bereich des Transportfahrzeuges gesichert werden. |

### **6.2.5 Prozessschritt: Transportgut übergeben**

Analog zu 6.2.2, Tabelle 4.

### **6.2.6 Anforderungen an Geldtransportfahrzeuge**

Die Durchführung von gewerbsmäßigen Geld- und Werttransporten bedarf des Einsatzes von hierfür besonders gesicherten Fahrzeugen (Geldtransportfahrzeugen).

Sofern es durch Transportverlauf oder Transportabwicklung für Außenstehende eindeutig erkennbar ist, darf ausschließlich Münzgeld auch in ungepanzerten Fahrzeugen transportiert werden. Fahrzeuge für den Transport von Münzgeld bedürfen eines festen und geschlossenen Aufbaus für die Ladefläche sowie eines Kommunikationssystems zur Kontaktaufnahme mit der zuständigen Einsatzzentrale. Weitere Anforderungen an diese Fahrzeuge sind im Bedarfsfall zwischen Auftraggeber und Dienstleister im Einklang mit den jeweiligen Versicherungsvorgaben festzulegen.

#### **6.2.6.1 Kommunikation**

Der Auftragnehmer bzw. -geber muss die unter Sicherungsmaßnahmen genannten Anforderungen in Tabelle 7 erfüllen.

**Tabelle 7**

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                                                                                            | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sicherstellung der Kommunikation zwischen dem besetzten Geldtransportfahrzeug bzw. der Alarmzentrale und dem Boten | <ul style="list-style-type: none"><li>— Mittels eines Kommunikationssystems ist sicherzustellen, dass jederzeit, soweit technisch möglich, der Polizeinotruf abgesetzt werden kann.</li><li>— Zur Kommunikation mit einer hilfeleistenden Stelle in Konfliktsituationen müssen die Alarmierungs- und Alarmverfolgungsmodalitäten abgestimmt und ggf. vertraglich vereinbart sein. Eine solche hilfeleistende Stelle (z. B. EZ, NSL, Sicherheitszentrale des Auftraggebers) muss besonders vor Überfällen, vor unberechtigtem Betreten sowie vor unberechtigtem Zugriff ausreichend gesichert sein.</li><li>— Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Bote/Sicherer ist mittels Handfunkgerät jederzeit sicherzustellen.</li></ul> |

### 6.2.6.2 Alarmeinrichtungen

Der Auftragnehmer bzw. -geber muss die unter Sicherungsmaßnahmen genannten Anforderungen in Tabelle 8 erfüllen.

**Tabelle 8**

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                                                                                                                                                | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sicherstellung der Übermittlung der Alarminformation einschließlich des genauen Standortes des Geldtransportfahrzeuges an die Alarmzentrale (übergeordnete Leitstelle) | <ul style="list-style-type: none"><li>— Geldtransportfahrzeuge müssen mit einer akustisch-optisch wirkenden Alarmanlage und mit einem Sicherheits-GPS-System ausgestattet sein, das bei Bedarf und im Alarmfall die festgelegten Daten übermittelt.</li><li>— Alarmauslöser müssen sich am Platz des zur Sicherung des Transportes im Fahrzeug verbleibenden Beschäftigten befinden bzw. ist vom Boten mitzuführen.</li><li>— Die Alarmzentrale muss in der Lage sein, kontinuierlich und genau die Geldtransportfahrzeuge zu lokalisieren.</li></ul> |

### 6.2.6.3 Heizungs- und Lüftungseinrichtungen, Kühlluft-, Klimaanlage

Der Auftragnehmer bzw. -geber muss die unter Sicherungsmaßnahmen genannten Anforderungen in Tabelle 9 erfüllen.

**Tabelle 9**

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                                                                                   | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sicherstellung der bedarfsgerechten Klimatisierung in den Bereichen der Sitzplätze der Transportbesatzung | <ul style="list-style-type: none"><li>— Geldtransportfahrzeuge müssen grundsätzlich mit Einrichtungen zum Beheizen und Belüften ausgerüstet sein.</li><li>— Bereiche mit Sitzplätzen müssen über eine Klimaanlage verfügen.</li><li>— Die Einrichtungen müssen ausreichend dimensioniert sein und auch unabhängig vom Fahrzeugmotor betrieben werden können. Eine ausreichende Dimensionierung liegt dann vor, wenn bei geschlossenen Fenstern und Türen eine ausreichende und möglichst zugfreie Belüftung/Klimatisierung sichergestellt ist.</li></ul> |

### 6.2.6.4 Geldtransportfahrzeuge mit Panzerung

Der Auftragnehmer bzw. -geber muss die unter Sicherungsmaßnahmen genannten Anforderungen in Tabelle 10 erfüllen.

**Tabelle 10**

| (Schutz-)Ziel(e)                                                 | (Sicherungs-)Maßnahmen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Ausreichende Sicherung des Geldtransportfahrzeugs</p>         | <ul style="list-style-type: none"> <li>— Führerhäuser und Aufbauten, die dem Schutz der Beschäftigten vor Überfällen dienen, sind durchgehend durchschuss- und durchbruchhemmend auszuführen.</li> <li>— Verglasungen müssen die Anforderungen auf Durchschuss- und Durchbruchhemmung erfüllen und mindestens den Widerstandsklassen BR3-NS oder BR3-S nach DIN EN 1063 entsprechen. Alle übrigen Materialien oder Werkstoffkombinationen erfüllen diese Anforderungen, wenn für sie mindestens die Widerstandsklasse PM4 nach VPAM PM 2007 Kaliber 357 Mag (FM)/CB/SC)/FB3-S nach DIN EN 1522/23 nachgewiesen worden ist.</li> <li>— Es ist Nachweis über die Durchschuss- und Durchbruchhemmung zu erbringen.</li> <li>— Das Geldtransportfahrzeug muss mit einer „Werteraumsicherung“, die im Konfliktfall die Entwendung des Transportgutes verhindert, ausgestattet sein.</li> <li>— Geldtransportfahrzeuge müssen im Dachbereich so gekennzeichnet sein, dass eine eindeutige Identifikation aus der Luft möglich ist.</li> </ul> <p>ANMERKUNG Zusätzlich wirksame Maßnahmen zur nachhaltigen Verringerung des Anreizes zu Überfällen sind z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— ein ausreichend wirksames Nebelsystem oder akustisch-/optische Systeme (z. B. Hochfrequenztonlautsprecher, Stroboskoplicht) im vom restlichen Fahrzeugbereich getrennten Laderaum, das bei einem unbefugten Eindringversuch zwangsweise auslöst;</li> <li>— ein GPS-gestütztes Sicherheitssystem mit Verbindung zu einer NSL.</li> </ul> |
| <p>Ausreichende Sicherung von Türen, Luken und Notausstiegen</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>— Türen, Luken und Notausstiege müssen baulich so ausgeführt sein, dass während des Be- und Entladens sowie beim Ein- und Aussteigen von Geldboten in öffentlich zugänglichen Bereichen ein direkter Angriff auf die zur Sicherung im Fahrzeug verbleibenden Beschäftigten und das Transportgut nicht möglich ist. Dies wird z. B. durch zwangsläufig wirkende Verschlussysteme oder sonstige dem Schutzziel entsprechende Raumabtrennungen nach dem Schleusenprinzip</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b> | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                         | <p>erreicht. Alle Außentüren, Luken und Notausstiege dürfen von außen nur über Sicherheitsschlösser mit mindestens fünf Zuhaltungen oder andere mindestens gleichwertige Schließsysteme zu öffnen sein.</p> <p>— Alle Außentüren, Luken und Notausstiege müssen so ausgeführt sein, dass sie einen ausreichenden Widerstand gegen Aufbruch oder Überwinden mit einfachen Werkzeugen von außen bieten. Dies gilt auch für alle verwendeten Bauteile und deren Einbauweise.</p> <p>— Alle Türen, die für das Aus- und Einsteigen der Beschäftigten vorgesehen sind, müssen so ausgerichtet sein, dass ein Durchblick von innen nach außen möglich ist. Dies wird z. B. erreicht durch den Einbau durchbruch- und durchschusshemmender Fenster.</p> <p>— In Geldtransportfahrzeugen mit nur einer Außentür muss zusätzlich mindestens ein ausreichend bemessener Notausstieg vorhanden sein, der sich nicht auf derselben Seite befinden darf wie die Außentür.</p> |

#### **6.2.6.5 Geldtransportfahrzeuge mit IBNS-Technologie**

Der Auftragnehmer bzw. -geber muss die unter Sicherungsmaßnahmen genannten Anforderungen in Tabelle 11 erfüllen.

ANMERKUNG Für die Durchführung von gewerblichen Transporten von Geld- und Werten mit Fahrzeugen mit IBNS-Technologie ist ggf. eine Ausnahmegenehmigung der zuständigen Unfallversicherung erforderlich.

**Tabelle 11**

| <b>(Schutz-)Ziel(e)</b>                           | <b>(Sicherungs-)Maßnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ausreichende Sicherung des Geldtransportfahrzeugs | — Bei Geldtransportfahrzeugen, die mit IBNS ausgestattet sind, muss die IBNS-Technologie in einem teilnehmenden Mitgliedstaat der EU zugelassen sein. Ein schriftlicher Nachweis der Zulassung muss innerhalb von 48 Stunden geliefert werden können inklusive Angabe des Herstellers der eingesetzten IBNS-Technologie. |
| Sicherung der Transportdurchführung               | — Das Fahrzeug und die IBNS-Geldtransportsysteme bedürfen eines sehr deutlichen Hinweises darauf, dass sie mit IBNS-Technologie ausgestattet sind. Diese Kennzeichnung muss der Verordnung (EU) Nr. 1214/2011 entsprechen.                                                                                               |